

ideen

Material und Themen für die Arbeit unter Kindern

plus®



Artikel

Einsätze im Freien – Kinder hören Gottes Wort

Programm für eine Kinderstunde

Das Chamäleon –

Ein Stundenentwurf aus dem Buch „Tierisch gute Vorbilder“

DOWNLOAD
CODE
SEITE 13



Inhalt: Ausgabe 1 • 2019

Editorial

Katharina Görzen..... 3

Artikel

Einsätze im Freien –
Kinder hören Gottes Wort 4

Programm

Das Chamäleon 7
Informationen für den Mitarbeiter..... 7-8
Informationen für Kinder..... 8-9
Darin sind Chameleons uns ein Vorbild 9
Zum Einstieg: Das Forscherteam 9

Bibelvers zum Lernen

1. Samuel 16,7b 11

Spiele

Chamäleonzunge 12
Ich sehe was, was du nicht siehst 12
Farbenräuber 12
Farbenecke 12
Auf die Leine fertig los!..... 13

Bastelarbeit

Chamäleonkopf mit Schleuderzunge..... 13

Andacht

Jesus Christus – der Mittelpunkt
unserer Botschaft 14

Jahresplan 2019

Jahresplan Stunde 17-27 15

Arbeitsmaterial

Bilder zum Einstieg:
Das ForscherteamHeftmitte
Illustrationen zum Bibelvers.....Heftmitte
Vorlagen zum Ausdrucken..... Download

Impressum

Herausgeber: KEB-Deutschland e. V.
Am Eichelsberg 3 • 35236 Breidenbach • Tel: 06465 9283-0
Fax: 06465 9283-20 • Tel: Versand: 06465 9283-30
E-Mail: info@keb-de.org
Internet: www.keb-de.org

Bankverbindung: Evangelische Bank eG
IBAN: DE66 5206 0410 0004 0004 55
BIC: GENODEF1EK1
Die Arbeit von KEB-Deutschland e. V. ist vom Finanzamt als steuerbegünstigt anerkannt. Zuwendungsbestätigungen werden ausgestellt.

Spenden: Möchten Sie ausdrücklich ein bestimmtes Regionalbüro/ einen bestimmten Missionar unterstützen, geben Sie dies bitte unter Verwendungszweck an. Ihr Wunsch wird gerne berücksichtigt.
Gehen für ein Projekt mehr Spenden als benötigt ein, setzen wir Ihr Einverständnis voraus, diese Gelder ggf. für einen ähnlichen satzungsmäßigen Zweck zu verwenden. Sie als Spender können dies ausschließen.

Redaktionsteam: Gerd-Walter Buskies (Leitung), Sarah Ebertshäuser, Renate Eißler, Manfred und Monika Fleischer, Katharina Görzen, Dina Kelle, Judith Reumann

Lektion und Programm: Katharina Görzen, KEB

Illustrationen: Manfred Fleischer, KEB-Deutschland e. V.

Naturalistisches Bild: Lisa Enns

Copyright: © 2018 KEB-Deutschland e. V. • Alle Rechte vorbehalten.

Druck: Peter Herrmann, KEB-Deutschland e. V.

Als Abonnent haben Sie die Erlaubnis, für den persönlichen Gebrauch in Ihrer Kinderstunde die visuellen Hilfsmittel zu vergrößern oder eine Präsentation herzustellen.

Diese Erlaubnis bezieht sich ausschließlich auf Material, bei dem die Rechte nicht bei einem anderen Verlag liegen. Vervielfältigung zu kommerziellen Zwecken – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung.

Bibelzitate: Folgende Bibelübersetzungen wurden verwendet:

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Bibeltex der Schlachter © 2000 Genfer Bibelgesellschaft. Wiedergegeben mit freundlicher Genehmigung. Alle Rechte vorbehalten.

Bildnachweis: Titelbild: © Adobe Stock

Jährl. Bezugsgebühr: EUR 12,80 • CHF 19,00
Ideenplus® erscheint viermal im Jahr
Postvertriebsstück G 7249

Unsere Partner in Österreich und der Schweiz

kids-team Österreich: Möslstr. 13 • 5112 Lamprechtshausen
Tel.: 0660 7933540
E-Mail: info@kids-team.at

kids-team Schweiz: Galgenfeldweg 1 • 3006 Bern
Tel: 031 3304020 • Fax: 031 3304021
E-Mail: info@kids-team.ch



KEB
KINDER ENTDECKEN
DIE BIBEL



Liebe Leserinnen & Leser,

Da wurde der Hausherr zornig und sprach zu seinem Knecht: Geh schnell hinaus auf die Gassen und Plätze der Stadt und führe die Armen und Krüppel und Lahmen und Blinden herein!

Und der Knecht sprach: Herr, es ist geschehen, wie du befohlen hast; es ist aber noch Raum da!

Und der Herr sprach zu dem Knecht: Geh hinaus an die Landstraßen und Zäune und nötige sie hereinzukommen, damit mein Haus voll werde!“

Lukas 14,21¹

der Herr selbst lädt ein, zu ihm zu kommen, es ist noch Raum da! In dem Gleichnis vom großen Gastmahl in Lukas 14,15-24 macht Jesus deutlich, wie dringend und wichtig die Einladung ist. Er sendet uns, seine Knechte, schnell hinauszugehen auf die Gassen und Plätze der Stadt, an die Landstraßen und Zäune und einzuladen. Jeder ist eingeladen und Eile ist geboten!

Die Dringlichkeit wird mit den Worten „nötige sie hereinzukommen“ stark betont. Die Knechte haben nicht nur den Auftrag, zu informieren oder die Einladung weiterzugeben, nein, sie sollen regelrecht dazu drängen, überreden, dringend bitten zu kommen.

KEB-Deutschland e. V. sieht seinen Auftrag darin, Kinder, die dem Evangelium fernstehen, dazu einzuladen, die Rettung anzunehmen. Dabei scheuen wir keine Mühe und gehen überallhin, wo Kinder zu finden sind. Es genügt nicht, nur hinzugehen, das Interesse muss geweckt und die Einladung verständlich ausgesprochen werden.

Seit 15 Jahren bin ich im Auftrag von KEB im Rheinland tätig. Gott öffnete mir hier eine weite Tür, Kindern das Evangelium im Freien zu verkündigen. Im Laufe der Jahre entstand ein Konzept für den Neustart einer Arbeit im Freien, das wir Ihnen in dieser Ideenplus-Ausgabe vorstellen möchten. Im Artikel „Einsätze im Freien – Kinder hören Gottes Wort“ bekommen Sie wertvolle Informationen zu diesem Thema.

Ich bete dafür, dass überall in Deutschland Gottes Einladung gerade für Kinder weitergegeben wird und dass sich viele auf die Straßen und Plätze hinauswagen, um die wichtigste Nachricht für Kinder hörbar und verständlich weiterzugeben.

In Christus verbunden

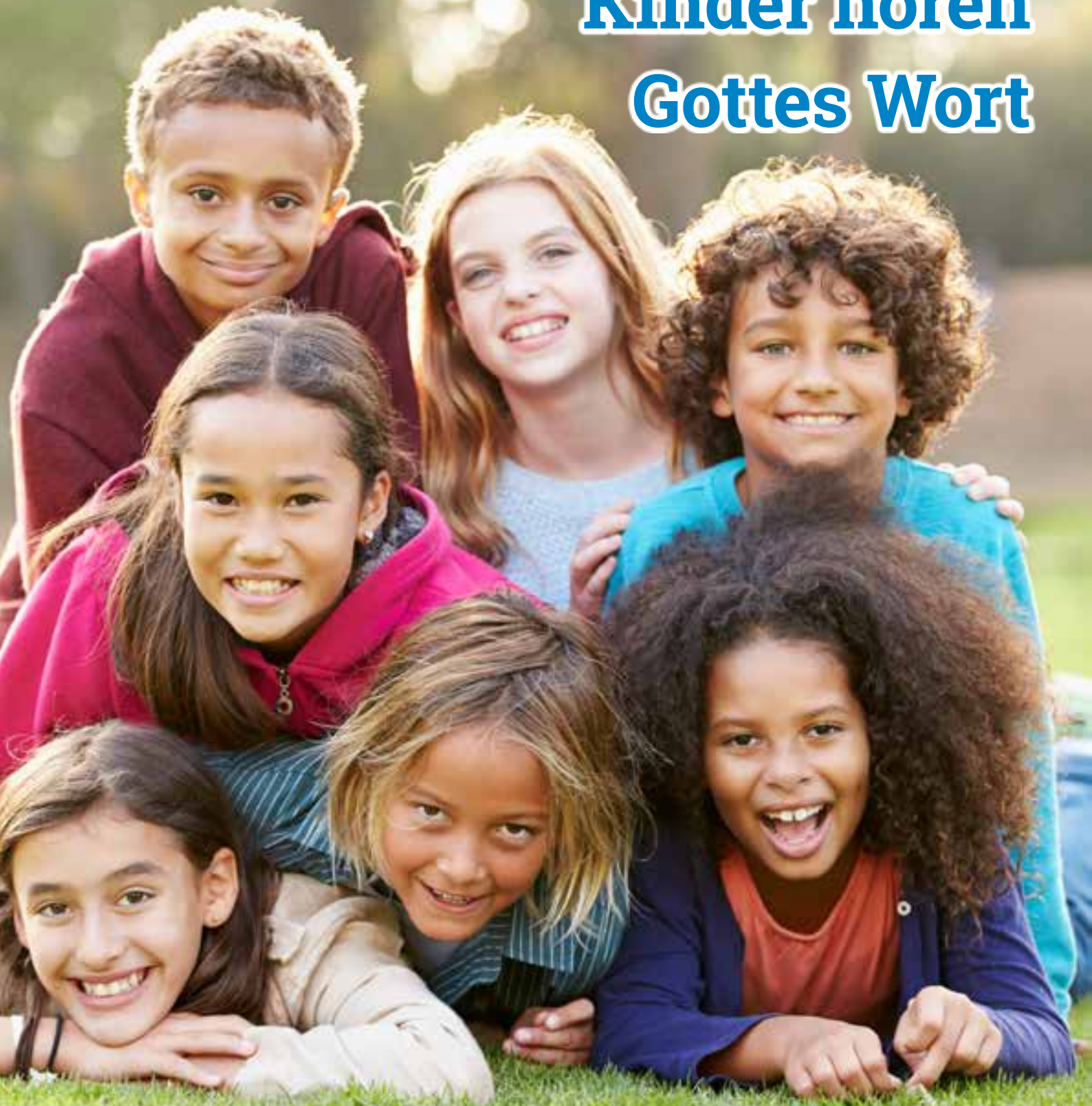
Ihre

Katharina Görzen, KEB-Regionalbüro Rheinland

¹ Bibeltext der Schlachter Übersetzung

© 2000 Genfer Bibelgesellschaft

Einsätze im Freien – Kinder hören Gottes Wort



von Katharina Görzen, Regionalbüro Rheinland

Im September 2004 bekam ich von KEB-Deutschland e. V. den Auftrag, in Köln Kinder, die Gott fernstehen, für Christus zu gewinnen. Mein erster Schritt war ein Tagesseminar zum Thema „Das Evangelium kindgerecht und lebensnah vermitteln“.

Bei diesem Seminar lernte ich Menschen mit der Gabe der Evangelisation kennen und konnte gleich zehn Mitarbeiter für eine Kinderwoche in den Herbstferien gewinnen. Die Kinderwoche sollte in der Evangelischen Freikirche in Köln-Ostheim stattfinden. Mit den Mitarbeitern sind wir durch die Straßen in diesem Stadtteil gezogen und haben die Kinder zur Kinderwoche eingeladen. Natürlich haben wir auch mit den Eltern gesprochen. Gleich am ersten Tag folgten 40 Kinder unserer Einladung, die dann auch in den nächsten Tagen zum Teil schon eine Stunde vorher vor dem Gemeindezentrum standen. Nach der Kinderwoche haben wir die Kinder zu den wöchentlichen Kindertreffs eingeladen.

Viele Jahre, Woche für Woche, haben wir uns mit den Kindern getroffen und ihnen Gott und die Bibel nahegebracht. Dies war möglich, weil diese Gemeinde in dem Stadtteil durch viele Einsätze im Freien bekannt war und die Eltern wussten, wohin ihre Kinder gehen.

Dort, wo sie leben

Um fernstehende Kinder zu erreichen, müssen wir zu ihnen hingehen, dahin, wo sie wohnen und spielen. Spielwiesen oder Spielplätze zwischen Hochhäusern sind am besten für Einsätze im Freien geeignet. Hier haben die Eltern die Gelegenheit, uns zu beobachten und sich ein Bild von uns und unserer Arbeitsweise zu machen. Meistens

beobachten sie uns aus dem Fenster oder vom Balkon aus. Manchmal setzen sie sich auch dazu und hören uns zu.

Von April bis September treffe ich mich wöchentlich mit den Kindern auf dem Spielplatz. Die Kinder kommen zum Spielen nach draußen, deshalb spiele ich mit den Kindern. Ich bringe ein Springseil, einen Ball und ein Schwungtuch mit. Bevor wir mit unserem Programm beginnen, fangen wir einfach an, mit einigen Kindern mit dem Ball oder Springseil zu spielen. Ein Schwungtuch ist für Kennenlernspiele sehr gut geeignet. Weil alle an dem Schwungtuch festhalten, entsteht ein Gruppengefühl. Zum Schluss wird das Schwungtuch auf den Boden gelegt und alle Kinder setzen sich darauf. Es entsteht fast automatisch ein Sitzkreis. Hier habe ich die Gelegenheit, Kindern Gott und sein Wort nahezubringen.

Durch Brückenbauen

Oft ist Gott und die Bibel für die Kinder wirklich fern. Ich suchte nach Brücken, um die Kinder an Gott heranzuführen, und fragte mich: Wie

hat mein Herr und Meister es gemacht, als er auf den Straßen durch die Städte Israels unterwegs war? Wie weckte er bei den Menschen Interesse an Gott und dem Himmelreich? Indem er ihnen Geschichten erzählte von Weinbergen, Hirten und Äckern. Großstadtkinder interessieren sich heute weniger für Hirten und Bauern. Deshalb habe ich nach etwas gesucht, was Kinder interessiert, und gefunden: Kinder interessieren sich für Tiere. Schwertwale, Pinguine und Delfine erfreuen sich großer Beliebtheit. Ich nannte das Programm: „Von Tieren lernen“. Zuerst stelle ich das Tier vor und unterstreiche eine besondere Eigenschaft, dann schlage ich die Brücke zur Bibel, lerne mit den Kindern einen Bibelvers und singe mit ihnen Lieder über Gott. Wenn ich den Kindern zum Beispiel aufzeigen will, dass Gott sie beschützen will

Spielwiesen oder Spielplätze zwischen Hochhäusern sind am besten für Einsätze im Freien geeignet.





Gemeinsames Essen fördert die Gemeinschaft, es entstehen vertrauensvolle Beziehungen.

und kann, dann stelle ich ihnen erst die Schildkröte vor. Die Schildkröte hat keine Hörner oder scharfe Zähne, um sich gegen Feinde zu schützen. Sie kann auch nicht schnell laufen, aber dafür hat sie einen Panzer, unter dem sie sich verstecken kann. Es gab einen König, der hieß David. Er hatte viele Feinde, die ihm nach dem Leben trachteten. Aber David kannte Gott, der immer bei ihm war. Er vertraute diesem Gott und fühlte sich sicher unter seinem Schutz. In der Bibel steht ein Gebet von ihm aufgeschrieben: „Du bist mein Schirm, du wirst mich vor Angst behüten“ (Psalm 32,7a). Ich spreche mit den Kindern über Gottes Allmacht und Treue. Danach singen wir ein Lied, z. B. „Mein Gott ist so groß, so stark und so mächtig“.

Das Programm heißt nun „Tierische gute Vorbilder“ und ist im Herbst

2018 in Buchform erschienen. Ich habe dieses Programm im Laufe von über 10 Jahren weiterentwickelt, daran gefeilt und es immer wieder in der Praxis angewandt. Deshalb ist es ein bewährtes Material, das bestens für einen neuen Start einer Arbeit im Freien geeignet ist. Einen Stundenentwurf aus diesem Buch stellen wir Ihnen in diesem Heft vor.

In Gemeinschaft

Das Treffen wird immer mit einem Picknick abgeschlossen. Viele Kinder haben kaum noch Tischgemeinschaft in der Familie. Einige Kinder haben im Allgemeinen keine geregelten Mahlzeiten und sind oft schlichtweg hungrig. Gemeinsames Essen fördert die Gemeinschaft, es entstehen vertrauensvolle Beziehungen. Besonders unter den Migranten ist das gemeinsame Essen ein Zeichen der Freundschaft. Gewisse Rituale beim gemeinsamen Essen stärken sehr den Gruppenzusammenhalt und tragen dazu bei, dass die Kinder sich geborgen fühlen und regelmäßig kommen. Dabei ist sehr wichtig, dass wir das ge-

meinsame Essen immer mit einem Tischgebet eröffnen. Kinder lieben das Tischgebet, auf diese Weise können wir sie mit dem Gebet vertraut machen. Bei dem gemeinsamen Essen geht es nicht um viel und ausgefallenes Essen, sondern um die Gemeinschaft beim Essen. Übrigens hat unser Herr auch oft und gerne mit den Menschen, denen er von seinem Vater im Himmel erzählte, gegessen und Tischgemeinschaft gehabt.

Durch Vertrauen

Nach vier bis sechs Monaten entstehen vertrauensvolle Beziehungen zu Eltern und Kindern. Wenn wir dann im Oktober die Kinder zu einem Kindertreff in der Gemeinde oder in einer christlichen Familie einladen, kommen meistens die Kinder mit, die Interesse an Gott und seinem Wort haben.

Durch Gebet

Bei einer evangelistischen Arbeit unter Kindern ist das Gebet unerlässlich, unsere Einsätze werden immer vom Gebet vieler treuer Beter begleitet. Seit 15 Jahren starte ich jedes Jahr im Frühling an mehreren Standorten mit den wöchentlichen Einsätzen im Freien. Diese Einsätze stehen unter einem besonderen Schutz Gottes. Er gab immer das passende Wetter und große Offenheit bei der Bevölkerung. Jedes Mal begegnen uns die Eltern mit Respekt und Wertschätzung, noch nie wurde ich deswegen angegriffen oder vertrieben.

Es mag ein langer Weg sein, aber es lohnt sich, ihn zu gehen, um besonders die fernstehenden Kinder in unseren Städten mit dem Evangelium zu erreichen.



Das Chamäleon

Ein Stundenentwurf
aus dem Buch „Tierisch gute Vorbilder“

Vorbemerkungen

Der Aufbau des Programms für den Einsatz im Freien mit **Kindern ohne Gemeindehintergrund** unterscheidet sich von dem für die Arbeit unter Gemeindekindern. Auf den Spielplatz kommen die Kinder, um zu spielen; sie kennen Gott und sein Wort meistens kaum. Deshalb muss eine Brücke gebaut werden, um das Interesse an Gottes Wort zu wecken. Hier eignet sich der unten stehende Programmvorschlag.

Kinder mit Gemeindehintergrund dagegen kommen in die Kinderstunde, um Gott und sein Wort kennenzulernen. Sie sind es gewohnt, länger zuzuhören. Hier kann das Programm mit einer biblischen Lektion kombiniert werden.

Für dieses Programm eignet sich besonders gut die **biblische Lektion „Gott erwählt einen König“** (1. Samuel 16) aus der Lektionsreihe David 1.

Sie finden diese Lektion auch im Download. Fügen Sie die biblische Lektion nach dem Bibelvers und einem Lied ein.

Programmvorschlag für einen Kindertreff mit Kindern ohne Gemeindehintergrund

Eintreffen bzw. Sammeln der Kinder:	Ballspiele, Seilspringen, Schwungtuch etc.
Begrüßung	
Lied:	Einfach Spitze, dass du da bist
Aktionsspiel zum Einstieg	Forscherteam
Siegerehrung des Forscherteams	
Bibelvers zum Lernen:	1. Samuel 16,7b
Spiel:	Wählen Sie aus den Vorschlägen je nach verfügbarer Zeit 1 oder 2 Spiele aus
Lied:	Gottes Liebe ist so wunderbar
Gebet	
Imbiss:	Bieten Sie einen kleinen Snack (Obst, Kekse, Gebäck etc.) und ein Getränk an
Bastelarbeit:	Chamäleonkopf mit Schleuderzunge
Abschluss:	Einladung zum nächsten Kindertreff, Bibelvers zum Verteilen

Wissenswertes über das Chamäleon

Informationen für den Mitarbeiter

Lebensraum:	Afrika, Südwestasien, Südeuropa, vor allem auf Ästen von Bäumen und Sträuchern, teilweise auch in niedrigem Gestrüpp
Aussehen:	langgestreckter Körper, vier Beine mit Greifzangen, eingerollter Schwanz, schuppenartige Haut mit verschiedenen Farben und Mustern, Kamm auf dem Rücken, helmartiger Fortsatz auf dem Kopf, vorstehende Augen, lange Schleuderzunge
Größe:	3,5 cm bis 1,00 m
Gewicht:	100 g bis 2 kg
Geschwindigkeit:	bewegen sich sehr langsam
Lebensdauer:	4 bis 6 Jahre
Nahrung:	Insekten: Fliegen, Mücken, Käfer sowie Spinnen
Fortbewegung:	leicht ruckartig oder schwankende Bewegungen, um wie ein Blatt im Wind auszusehen
Fortpflanzung:	Das Chamäleon legt während der Brutzeit im Schnitt 30 bis 40 Eier. Die Eier werden in ein selbstgegrabenes Loch gelegt.
Feinde:	Schlangen und Raubvögel
Besonderheiten:	Chamäleons gehören zu den Reptilien, daher sind sie wechselwarm d. h. ihre Körpertemperatur hängt von der Temperatur ihrer Umgebung ab. Es gibt über 200 verschiedene Chamäleon-Arten. Mit ihren Greifzangen und ihrem Schwanz können sie sich auch bei starkem Wind sicher an Ästen festhalten.

Informationen für Kinder

Superschnelle Zunge

Chamäleons strecken gern mal die Zunge raus, aber natürlich nur, um Insekten zu fangen. Wenn das Chamäleon ein Insekt ins Visier genommen hat, lässt es seine Zunge wie ein Gummiband herausschnellen. Diese erreicht dabei eine Geschwindigkeit von rund 65 km/h. Die Zungenspitze ist wie eine Art Saugnapf, an dem das Insekt haften bleibt. Wurde die Beute erfasst, wird sie wie an einer Angelschnur eingeholt. Das Ganze geschieht im Bruchteil einer Sekunde. Die Zunge eines Chamäleons kann anderthalb bis doppelt so lang werden wie sein Körper.

Außergewöhnliche Augen

Die Augen von Chamäleons gelten als sehr hoch entwickelt und sind leistungsfähiger als die menschlichen Augen. Bis zu einem Kilometer Entfernung können Chamäleons scharf sehen. Somit können sie mögliche Feinde rasch erkennen und Schutz im Blattwerk suchen. Besonders außergewöhnlich ist jedoch, dass die Tiere ihre Augen unabhängig voneinander bewegen können. Ihre Augen ragen aus dem Kopf heraus und können wie kleine Bälle in alle Richtungen gedreht werden. Dadurch haben sie ein enorm großes Blickfeld. Mit beiden Augen sehen sie insgesamt 342°, also fast al-

les, was um sie herum ist. Sie haben lediglich einen toten Winkel von 18°, der einen Teil des Rückens umfasst. Zum Schlafen werden die Augen nach unten gesenkt und die Pupillen in eine Hautfalte gedreht, in der sie mit Hornplatten geschützt sind. Manche Arten können auch die gesamten Augen in den Kopf zurückziehen.

Wozu ändern Chamäleons ihre Farbe?

Chamäleons sind keine großen und sonderlich starken Tiere. Ihre Waffe zum Verteidigen gegen lauernde Feinde ist ihre Tarnung. So ändern sie ihre Hautfarbe und passen sich

der Umgebung an. Dadurch sind sie selbst für die guten Augen vieler Raubtiere fast unsichtbar. Chamäleons, die eher in der Wüste und trockenen Gebieten leben, sind daher überwiegend braun, Chamäleons in baumreichen Gegenden dagegen grün. Doch das Verändern ihrer Farbe ist nicht nur ein Mittel zur Tarnung, sondern hängt auch von den Außentemperaturen ab. Chamäleons sind wechselwarm. Damit ihr Körper richtig und schnell funktioniert, müssen sie zunächst einmal Sonne tanken und ihre Körpertemperatur erwärmen.

Daher färben sie ihre Schuppen in den frühen Morgenstunden ganz dunkel. Denn eine dunkle Fläche heizt sich viel schneller auf als eine helle. Wenn dann die nötige „Betriebstemperatur“ erreicht ist, wechselt die Farbe ihrer Schuppen – sie wird heller.

Doch das Wechseln der Farbe hat noch einen dritten Grund. Chamäleons kommunizieren durch ihre unterschiedlichen Farben miteinander. Sie drücken damit ihre Stimmung aus. Wenn sie wütend sind, können sie sich im wahrsten Sinne des Wortes „schwarz ärgern“.

Männliche Chamäleons schillern in den buntesten Farben, um bei den Damen Eindruck zu schinden. Läuft deren Kopf dann rot an, signalisieren sie, dass sie kein Interesse haben. Rot ist auch die Farbe der Angriffslust. Ein krankes Chamäleon erkennt man ebenfalls an der Hautfarbe, denn es leuchtet nur blass.

Darin sind uns Chamäleons ein Vorbild

Unglaublich, wie gut das Chamäleon sehen kann! Hast du dir das vielleicht auch schon einmal gewünscht? Fast alles überblicken zu können, Gefahren schneller und besser zu erkennen? Besser und schneller zu sehen, was Gewinn bringt und Erfolg

verspricht? Gott, der das Chamäleon gemacht und mit dieser einzigartigen Fähigkeit ausgestattet hat, kann noch viel, viel besser sehen. Stell dir vor: Er möchte dir helfen, mit seinen Augen zu sehen. Wenn du zu ihm gehörst und ihm vertraust, bist du praktisch unschlagbar und in jeder Situation im Vorteil.

Eines solltest du dem Chamäleon aber nicht nachmachen – dich aus Angst an die Umgebung anzupassen und somit zu tarnen. Gott will, dass wir „Farbe bekennen“ und echt und ehrlich sind, vor ihm und den Menschen. Dafür verspricht er, uns zu beschützen und für unsere Rechte zu sorgen.

Programmelemente

Zum Einstieg: Aktionsspiel „Forscherteam“

Material: Weltkarte, großes Blatt Papier, Stift, fünf Hinweise auf das gesuchte Tier (Heftmitte)

Spielbeschreibung

Die Kinder werden je nach Gruppengröße in zwei bis vier Forscherteams aufgeteilt. Den Forscherteams werden nach und nach einzelne Hinweise zum gesuchten Tier genannt.

Zunächst wird den Kindern mitgeteilt, dass das **gesuchte Tier auf der Insel Madagaskar entdeckt wurde**. Es bietet sich an, den Kindern mithilfe der Weltkarte zu zeigen, wo sich diese Insel befindet. Die Gruppen ziehen sich zurück und beraten, welches Tier es sein könnte. Wenn möglich, hat jede Gruppe einen Mitarbeiter, der darauf achtet, dass die Kinder gemeinsam einen Tiervorschlag einbringen. Nach einer festgelegten Zeit werden die Vorschläge in das ausgehängte Blatt Papier eingetragen. Danach wird die nächste Eigenschaft bekannt gegeben usw. Bei dieser Aktivität geht es nicht um Wettbewerb, sondern darum, miteinander etwas herauszufinden.

Hinweis 1 – Nahrung



Das gesuchte Tier ernährt sich ausschließlich von Insekten und Spinnen.

Aufgabe: Jede Forschergruppe darf nun drei Tiere nennen,

die auf der Insel Madagaskar leben und sich zudem ausschließlich von Insekten und Spinnen ernähren. Die vorgeschlagenen Tiere werden auf dem Plakat für jede Gruppe festgehalten. Danach wird der zweite Hinweis genannt.

Hinweis 2 – Feinde



Vögel und Schlangen fressen dieses Tier sehr gern und sind deshalb seine Feinde.

Aufgabe: Welches der genannten Tiere

bei Hinweis 1 hat Schlangen und Vögel zum Feind? Wenn keines der notierten Tiere Schlangen und Vögel zum Feind hat, muss die Gruppe weiter nach einem Tier suchen, das sowohl Insekten frisst als auch selbst von Vögeln und Schlangen gefressen wird. Das Ergebnis wird für jede Gruppe festgehalten. Danach nennt der Spielleiter den dritten Hinweis.

Hinweis 3 – Lebensraum



Das gesuchte Tier ist ein Baumbewohner. Es hält sich vor allem auf Ästen von Bäumen und Sträuchern auf, manchmal auch im niedrigen Gestrüpp.

Materialangebot passend zu Ostern



Das Leben Christi • Band 4

Lektionen-Set

Sechs Lektionen aus der Passionsgeschichte einschließlich der Auferstehung und Himmelfahrt Jesu. **Der Einzug in Jerusalem • Abendmahl und Garten Gethsemane • Die Verurteilung • Die Kreuzigung • Die Auferstehung • Die Himmelfahrt.**

Ringbuch (33 cm x 24 cm, 36 Bilder) und Lektionen-Set

Best.-Nr. 2047 • EUR 19,95



Die unbezahlbare Perle

Der indische Perlentaucher Rambhau kann nicht akzeptieren, dass die Erlösung ein Geschenk ist. Er will etwas dafür tun. Erst durch die vollkommene Perle seines Sohnes fängt er an zu verstehen ...

Bilderheft (33 cm x 24 cm, 8 Bilder), mit Text in Deutsch und Englisch

Best.-Nr. 3180 • EUR 5,50



Die vollkommene Perle

CD-ROM

PowerPoint®-Präsentation, mit Text im PDF-Format zum Ausdrucken.

CD-ROM

inklusive Power-Point®-Viewer

Best.-Nr. 3184 • EUR 7,95



Die lebendige Brücke

Vom Feuer eingeschlossen suchen drei Bauarbeiter den Fluchtweg aus dem brennenden Hochhaus. Doch dieser scheint nur über die lebendige Brücke zu führen. Eine spannende Geschichte zur Bedeutung des Opfertodes Jesu am Kreuz. Nach-erzählt nach einer wahren Begebenheit.

Bilderheft, 24 cm x 33 cm, 8 Bilder, mit Text und CD-ROM

Best.-Nr. 3540 • EUR 9,95



Frau Weiß

Terry bekommt von seinen Eltern zum Geburtstag ein kleines Küken geschenkt. Liebevoll pflegt er es und erlebt, wie daraus eine schöne weiße Henne wird. Terry gibt ihr den Namen „Frau Weiß“. Als „Frau Weiß“ dann auch noch Nachwuchs bekommt, scheint das Glück vollkommen zu sein – bis zu dem Tag, als die Sirene Feueralarm meldet.

Bilderheft (24 cm x 33 cm, 6 Bilder) mit Text

Best.-Nr. 3600 • EUR 3,95



Auferstanden!

Lassen Sie Kinder die Geschichte von Ostern neu entdecken. Die Passionsgeschichte Jesu, vom Verrat und Verleumdung bis zum Tod am Kreuz und Auferstehung liebevoll illustriert und erzählt.

DVD mit umfangreichem Begleitmaterial Gesamt-länge: 22 Minuten, deutsch, empfohlen ab 7 Jahren!

Best.-Nr. 5860 • EUR 7,95



Die Osterüberraschung

Max möchte möglichst viele Schokoladeneier finden. Deshalb schleicht er vor allen anderen in den Garten und sucht schon einmal. In dieser Geschichte erfahren die Kinder, was Ostern für ihr Leben bedeutet.

Verteilgeschichte von Bärbel Löffel-Schröder für Kinder von 5 bis 8 Jahren, geheftet (ca. DIN A6)

Best.-Nr. 4842 • EUR 0,12